



© Manfred Braun

Ernst Schultz

Meistersinger

Niveau: Untere Mittelstufe (B1)

Ernst Schultz*Meistersinger*

Die Meistersinger waren Handwerksmeister,
Die nebenbei Lieder oder Verse machten,
Sie abends in der Kneipe brachten,
Darüber diskutierten, oder lachten.
Ob sie auch Meister im Singen waren,
War egal — ganz egal!

Was ein Meistersinger
so zum Leben brauchte,
verdiente er nicht mit seiner Singerei —
er war die meiste Zeit
bei seinem Meisterstück,
und sang und spielte sozusagen nebenbei.
Er kam auch nie in eine Hitparade,
kam er nie —

Wenn also heute so ein Sänger wie ich
aus Nürnberg kommt,
dann kann es nur ein Meistersinger sein!

War es schon immer so in diesen Mauern,
ist es heute immer noch Tradition,
dass ein Sänger oder Musikant
in dieser Stadt
oft noch einen andren Job
zum Geldverdienen hat.

Wenn also heute so ein Sänger wie ich
aus Nürnberg kommt,
dann kann es nur ein Meistersinger sein!



© Ernst Schultz

Vor dem Hören (1)

1. Lest den Refrain des Lieds:
„Wenn also heute so ein Sänger wie ich aus Nürnberg kommt, dann kann es nur ein Meistersinger sein!“
2. Was sind eure Vermutungen: Was könnte ein Meistersinger sein?

Vor dem Hören (2)

1. Findet die richtigen Erklärungen für folgende Wörter:

Hitparade	→	über etwas sprechen
Meister		Geld für seine Arbeit bekommen
Handwerksmeister		Bar, in der man trinkt
Verse	→	Liste der populärsten Lieder
Kneipe		außerdem, zusätzlich
diskutierten (Inf.: diskutieren)		Experte
Handwerker		sehr gute Arbeit
Singerei		Zeilen in einem Gedicht oder Lied
Meisterstück		Experte in einem Handwerksberuf
nebenbei		Nomen von „singen“
verdiente (Inf.: verdienen)		praktischer Beruf (z. B. Tischler, Maurer, Dachdecker)

2. Welche der Wörter aus #1 gehören in dieses Lied?

Die Meistersinger waren Handwerksmeister
die nebenbei Lieder oder _____ machten,
sie abends in der _____ brachten (=sangen),
darüber _____ oder lachten.
Ob sie auch _____ im Singen waren,
war egal — ganz egal!

Was ein Meistersinger so zum Leben brauchte,
verdiente er nicht mit seiner _____
er war die meiste Zeit bei seinem Meisterstück,
und sang und spielte sozusagen nebenbei.
Er kam auch nie in eine _____,
kam er nie —

Beim Hören (1)

nur Ton, kein Video

1. Hört jetzt die ersten beiden Strophen und überprüft eure Lösungen.
2. Könnt ihr jetzt mit eigenen Worten sagen, wer oder was die „Meistersinger“ waren? Was machten sie? Womit verdienten sie ihr Geld?

Vor dem Hören (3)

In der dritten Strophe sind die Zeilen durcheinander geraten. Könnt ihr sie richtig zusammensetzen?

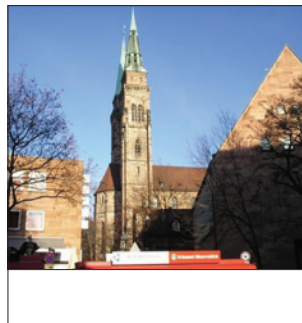
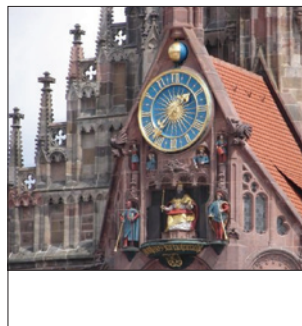
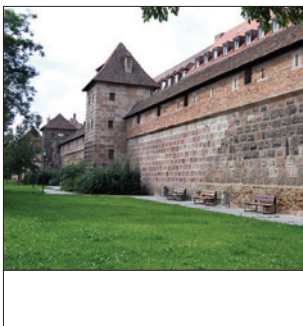
oft noch einen anderen Job zum Geldverdienen hat
 ist es heute immer noch Tradition
 dass ein Sänger oder Musikant in dieser Stadt
 war es schon immer so in diesen Mauern

Beim Hören (2)

1. Hört jetzt die dritte Strophe und überprüft, ob ihr die Zeilen richtig zusammengesetzt habt.
2. Was sagt die dritte Strophe über Früher und Heute? Hat sich etwas verändert?

Vor dem Sehen (1)

1. Lest die folgenden Texte. Entscheidet dann: Welches Foto zeigt welche Nürnberger Sehenswürdigkeit?



- a. Die **Stadtmauer** schützte im Mittelalter die Stadt vor Feinden. In seiner langen Geschichte wurde Nürnberg nur einmal militärisch besiegt: 1945 durch die Amerikaner. Im Zweiten Weltkrieg wurden durch Luftangriffe Teile der Mauer zerstört. Nach dem Krieg wurde die Mauer restauriert und umgibt auch heute noch die Altstadt. Hinter, auf und vor der Mauer kann man spazieren gehen.
 - b. Sebaldus ist der Stadtpatron der Stadt Nürnberg. Er hat im 8. Jahrhundert gelebt und wird seit 1070 als Heiliger verehrt. Über seinem Grab wurde von 1223 bis 1274 die **Sebalduskirche** gebaut. Das Grab des Sebaldus ist eine Besonderheit. Die Reliquien sind von einem katholischen Heiligen, aber sie werden in einer evangelischen Kirche aufbewahrt.
 - c. Der **Fernmeldeturm** ist fast 300 Meter hoch und wurde zwischen 1977 und 1980 gebaut. Der Fernsehturm ist das höchste Bauwerk in Bayern, höher sogar als der Münchner Olympiaturm, und nach Frankfurt und Berlin der dritthöchste Fernsehturm in Deutschland.
 - d. Der **Christkindlesmarkt** ist ein Weihnachtsmarkt und findet jährlich im Advent in der Altstadt auf dem Hauptmarkt und den angrenzenden Straßen und Plätzen statt. Mit rund zwei Millionen Besuchern und ca. 150 Verkaufsbuden ist er einer der größten Weihnachtsmärkte in Deutschland.
 - e. Das **Germanische Nationalmuseum** (GNM) wurde 1852 gegründet und ist das größte kulturhistorische Museum Deutschlands. Es hat eine der bedeutendsten Sammlungen zur deutschen Kultur und Kunst. Der Name germanisches Nationalmuseum zeigt, dass das Sammlungsgebiet nicht nur Deutschland, sondern alle Gebiete deutscher Sprache umfasst.
 - d. Die **Frauenkirche** ist eine der wichtigsten Kirchen Nürnbergs. Sie wurde von Kaiser Karl von 1352 bis 1362 erbaut. Jeden Tag findet hier das „Männleinlaufen“ statt: Mittags um zwölf Uhr öffnet sich an der Uhr der Kirche ein Tor und die Kurfürsten drehen sich tanzend um Kaiser Karl. Touristen aus aller Welt kommen auf den Marktplatz, um diese Attraktion zu erleben.
 - g. Die **Kongresshalle** ist der größte erhaltene nationalsozialistische Monumentalbau in Deutschland. Die Halle war geplant als Kongresszentrum für Hitlers Parteitage und sollte 50.000 Menschen Platz bieten. Die Arbeiten an der Kongresshalle wurden während des zweiten Weltkriegs gestoppt.
2. Welche Sehenswürdigkeit interessiert euch besonders? Recherchiert im Internet und findet mehr Informationen. Macht euch Notizen. Präsentiert in Kleingruppen „eure“ Sehenswürdigkeit.

Beim Sehen (1)

1. Seht jetzt das gesamte Video.
2. Welche der Sehenswürdigkeiten könnt ihr im Video wieder- erkennen?

Vor dem Sehen (2)

1. Der Sänger nennt die Meistersinger „Handwerker“. Überlegt euch in Gruppen eine Definition für den Begriff „Handwerker“. Vergleicht eure Definitionen und entwickelt eine Definition für eure gesamte Klasse.
2. Welche dieser Berufe sind KEINE Handwerksberufe?

Schreiner
Polizist
Tischler
Dachdecker
Lehrer
Schuhmacher
Metzger
Arzt
Verkäufer
Glasbläser
Spielzeugmacher
Instrumentenbauer

Beim Sehen (2)

1. Seht das gesamte Video noch einmal.
2. Welche Handwerksberufe werden im Video genannt?
3. Schaut euch jetzt noch mal den Refrain an. Was glaubt ihr: Wie verdient der Sänger sein Geld?

Nach dem Hören (2)

1. Wie findet ihr die Musik?

Klassifiziert die folgenden Beschreibungen in zwei Kategorien.

KATEGORIE A: Das finde ich positiv — KATEGORIE B: Das finde ich negativ

Ich möchte am liebsten mitsingen — kitschig — das ist ein Ohrwurm — poetisch — macht mich nachdenklich — laut — ich möchte tanzen — schrecklich — monoton — ich bekomme Kopfschmerzen — hart — hat interessante Reime — voll von Klischees — witzig — nicht sehr melodisch — lässt mich kalt — Nonsens-Text — gefühlvoll — leise

POSITIV:
poetisch

NEGATIV:
kitschig

2. Beschreibt das Lied mit dem Wortschatz aus Aufgabe 1. Findet mindestens fünf Beschreibungen.

3. Wie findet ihr das Video?

Wiederholt die Aufgaben 1 und 2 für folgenden Wortschatz:

unterhaltsam — originell — passt überhaupt nicht zum Text — witzig — passt gut zur Musik — die Idee ist gestohlen — billig gemacht — passt gut zum Text — monoton — teuer gemacht — altmodisch — passt überhaupt nicht zur Musik — unverständlich — erzählt eine Geschichte — gut montiert — schnell geschnitten

Nach dem Sehen (2)

Ihr plant eine Reise nach Nürnberg. Schreibt eine Email an die Tourismuszentrale der Stadt Nürnberg und bittet um Informationen:

Anreise/Abreise?

Welche Sehenswürdigkeiten gibt es?

Wie teuer ist eine Stadtführung?

...

Sammelt weitere Fragen im Plenum.

Vergesst nicht, eure Email auch abzuschicken! Hier ist die Email - Adresse: info@ctz-nuernberg.de

Nach dem Sehen (3)

1. Ihr verbringt einen Tag in Nürnberg. Jede Person aus eurer Gruppe hat nur 60 Euro zur Verfügung. Recherchiert im Internet und plant euren Tag:
Wo könnt ihr Essen gehen? Was macht ihr am Abend? Welche Sehenswürdigkeiten möchtet ihr sehen?
Welche Transportmittel benutzt ihr in der Stadt?

Diese Webseiten können euch bei der Recherche helfen:

<http://tourismus.nuernberg.de/v04/pub/index.html?de/scripts/index.html>

<http://www.nuernberg.de/internet/portal/index.html>

<http://home.meinestadt.de/nuernberg>

2. Einigt euch in der Gruppe auf vier gemeinsame Aktivitäten und erstellt einen Plan: Was? Wo? Wann? Wie teuer? Denkt daran, ihr müsst von den 60 Euro Essen, Eintritte für Theater oder Kino, Busfahrten, etc. bezahlen.

Hier sind Redemittel, die euch bei der Diskussion helfen können:

einen Vorschlag machen:

Ich finde, wir sollten...

Wir könnten doch...

Wie wäre es, wenn wir...

Habt ihr nicht Lust...?

Mein Vorschlag wäre...

Wenn es nach mir ginge, würde...

Könntet ihr euch vorstellen...?

einen Vorschlag ablehnen/ einen Gegenvorschlag machen:

Das halte ich nicht für eine gute Idee.

Das lässt sich nicht realisieren.

Ich würde lieber...

Ich habe einen besseren Vorschlag:...

Wäre es nicht besser, wenn wir...

einem Vorschlag zustimmen:

Einverstanden, das ist eine gute Idee/ein guter Vorschlag.

Das hört sich gut an.

Ich kann diesem Vorschlag /dieser Idee zustimmen.

Ja, das könnten wir so machen.

Ich bin damit einverstanden, dass wir...

Schreibt vier Redemittel auf je eine Karte und legt die Karte ab, wenn ihr das Redemittel während des Gesprächs benutzt habt.

Nach dem Sehen (4)

Viele bekannte Personen haben in Nürnberg gelebt: Albrecht Dürer, Hans Sachs, Martin Behaim, Peter Henlein, Anton Koberger, Johann Benjamin Erhard, Veit Stoß, Adam Kraft, Johann Pachelbell, Theo Schöller

Sucht euch eine Person aus, informiert euch, wofür sie bekannt wurde und präsentiert ihre Kurzbiografie in Kleingruppen.

Schreibt fünf Vokabeln auf, die ihr während der Recherche gelernt habt und stellt sie den anderen vor.

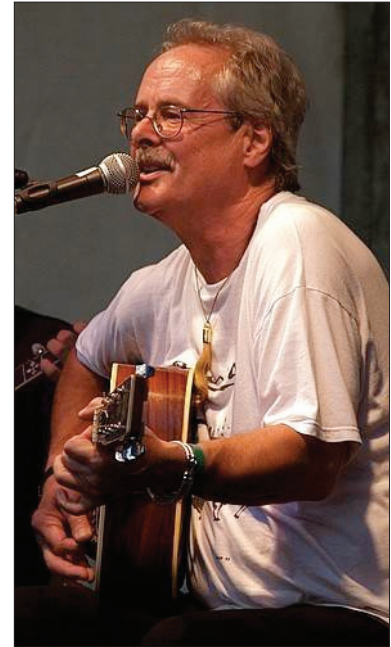
Nach dem Sehen (5)

Wer bin ich?

Schreibt einen kurzen Text über etwas Typisches aus Nürnberg, das ihr in dieser Unterrichtseinheit kennen gelernt habt (Sehenswürdigkeit, Handwerksberuf, Essen, Personen). Die anderen müssen raten, wer oder was ihr seid.

Zum Beispiel: Ich bin sehr hoch und lang, ich habe viele Jahre die Stadt vor Feinden geschützt. Im zweiten Weltkrieg wurden Teile von mir zerstört. Heute kann man auf mir spazieren gehen.

Lösung: die Stadtmauer



© Ernst Schultz